

Auszug Fastnachts-Bulle 1998

De Casanova

De Kari Hölzli, ghört me säge,
täg es seltsams Hobby pfläge;
er mach sich öppe-diä uf d'Socke
gäng uf Konstanz gärn go zocke.
Uf grossi Gwünn täg er halt hoffe,
so reist er meischtens ziemli bsoffe
im Waggon vo de MThB
und hofft uf Riichtum und no meh!
Nöd nu de Schotter triebt ihn kuhl
i de dütschi Sünde-Pfuhl;
er wötts au gnüsse sexuell,
drum ziehts ihn denn au ziemli schnell
vo Bar zu Bar und s'Rotlicht lockt,
bis de Karl im Cabaret hockt.
Er lernt es herzigs Häsli kenne,
sis Herz dot liechterloo jetzt brenne;
es tête-à-tête – sie chunt ihm nöcher –
und s'Herz vom Hölzli schloht all höher !
Si tönd verhandle, me gseht scho,
de Kari wöt zur Sach jetzt cho.
Und spöter heg me beidi gseh
sich innig küsse im Separée.
Und s'Häsli loot jetzt d'Hülle falle – –
am Hölzli tuäts zmol nüme gfalle!
Er schreit: „Ziä du mich nöd in Schmutz,
gib sofort zrugg diä hundert Stutz !“
Es trifft ihn hart, es isch en Schock –
das Hase-Maitli isch en Bock !!!
Hu ä Lotsch !